

In dritter Generation führt Olivier Zuber den Familienbetrieb Zuber Aussenwelten in Domat/Ems. Dem Landschaftsarchitekten ist es ein Anliegen, mit seinem Wirken die Gartenkultur in Graubünden zu fördern.



Text: Caroline Zollinger, Landschaftsarchitektin HTL, Gais
Bilder: zvg

Zu den umgesetzten Projekten gehört der Aussenraum des Seniorenzentrums Rigahaus in Chur.

Botschafter der Gartenkultur

Zuber Aussenwelten hat 2016 Grund zum Feiern. Der Gartenbaubetrieb kann auf sein 75-jähriges Bestehen zurückblicken. Am Rande der Bündner Gemeinde Domat/Ems gelegen, hat sich der Traditionsbetrieb über die Jahre in ein breit aufgestelltes Unternehmen mit vielseitigem Angebot von der Gartenplanung über die Ausführung bis hin zur Pflege entwickelt. Das Bürogebäude ist umgeben von einem kleinen Schaugarten mit Staudenpflanzungen, ausgesuchten Belagsmustern und speziellen Gehölzen. Im angegliederten Werkhof ist vergangenen Winter eine neue Lagerhalle entstanden.

Geschäftsführer Olivier Zuber hat den Betrieb 2007 von seinem Vater übernommen. Seit seiner Kindheit pflegt er eine enge Verbindung zum Thema Garten und ist von klein auf in den elterlichen Gartenbaubetrieb hineingewachsen. Früh erwachte in ihm eine Passion für die Natur und die Pflanzenwelt, die ihn bis heute begleitet. «Das Thema Garten fasziniert mich. Die Freude daran steht im Mittelpunkt meiner Tätig-

keiten», erzählt Olivier Zuber. Es sei früh klar gewesen, dass er Gärtner werden wolle. Nach der Lehre war für ihn das Potenzial des Berufs noch nicht ausgeschöpft, und so entschied er sich für ein weiterführendes Studium zum Landschaftsarchitekten an der Hochschule Rapperswil. «Diese Ausbildung formte mein Natur- und Gestaltungsverständnis, indem ich mich intensiv mit der Gartengeschichte, Gartengestaltung, aber auch mit ökologischen Zusammenhängen auseinandersetzen konnte.»

Breites Kundenspektrum

Mit der Übernahme des elterlichen Betriebs ging der Namenwechsel von «Zuber Garten- und Sportplatzbau AG» zu «Zuber Aussenwelten AG» einher. Der neue Auftritt sollte das breite Spektrum des Betriebs verdeutlichen. Längst lag der Hauptfokus nämlich nicht mehr auf dem Sportplatzbau, sondern umfasste das gesamte gartenbauerische Repertoire. Im Zentrum steht heute das Gestalten vielfältiger Gärten und Anlagen, sei es im öffentlichen wie auch im privaten Bereich. Olivier Zuber strebt



Die standortgerechte Pflanzenverwendung ist für Olivier Zuber ein wichtiges Thema.



Olivier Zuber führt die Zuber Aussenwelten AG seit 2007.

bei seiner Kundenzusammensetzung ein ausgewogenes Verhältnis an. «Wir wollen Ansprechpartner sein für alle», sagt er. Dies widerspiegelt sich im breiten Portfolio vom Kleinst- über den Villengarten bis hin zur Gestaltung von Firmenarealen und der Umgebung von Alterszentren. Gerne sieht er sich bei Grossprojekten auch als Vermittler zwischen den verschiedenen Berufsdisziplinen. Heute beschäftigt Zuber Aussenwelten zwischen 30 und 35 Mitarbeitende, davon fünf Lernende. Bei Olivier Zubers Projekten kommt den Pflanzen ein hoher Stellenwert zu. Mit fachlichem Know-how kombiniert er mit seinem Team standortgerechte Stauden und Gehölze zu langlebigen Pflanzflächen.

75 Jahre Zuber Aussenwelten – ein Blick zurück

- 1941 Max Zuber gründet in Chur eine Firma für Gartengestaltung und -pflege. Zum Angebot gehören auch Blumenarbeiten und Floristik. Während der Kriegszeit Anbau von Gemüse, Obst und Setzlingen.
- 1970 Umwandlung der Einzelfirma in die «Max Zuber AG», Entwicklung der drei Betriebszweige Garten- und Landschaftsbau, Blumen-geschäft, Gärtnerei
- 1980 Generationenwechsel mit Gründung dreier Tochterfirmen:
 «Zuber Garten- und Sportplatzbau AG» (Klaus Zuber)
 «Zuber Gärtnerei AG» (Dominik Zuber)
 «Blumen Zuber AG» (Hildegard Stadler-Zuber)
- 2007 Übergabe der «Zuber Garten- und Sportplatzbau AG» an die 3. Generation. Olivier Zuber übernimmt die Geschäftsleitung und benennt den Betrieb in «Zuber Aussenwelten AG» um. Die Tätigkeitsfelder sind Gartenplanung, Gartenbau und Pflege.
- 2016 Eröffnung Gartenatelier Domat-Ems



Mit Natursteinarbeiten wird das traditionelle Handwerk gepflegt.



Naturstein, Wasser und eine stimmige Bepflanzung sorgen für eine Wohlfühl-atmosphäre in diesem Privatgarten in Chur.

Spezialangebote und Abos

Mit dem Spezialangebot des «2-Franken-Gartens» bietet Olivier Zuber seiner Kundschaft die Möglichkeit, auf unkomplizierte Weise Konzeptideen für eine Gartenumgestaltung zu erhalten. In einer Besprechung legt der Kunde den Bestandesplan seines vorhandenen Gartens vor und schildert seine Vorstellungen und Wünsche. Daraus erstellt das Team von Zuber Aussenwelten Konzeptskizzen mit möglichen Umsetzungsideen. Das Angebot ist in Anlehnung an das erfolgreiche Designkonzept der Königlichen Gartenakademie in Berlin entstanden. Der Name 2-Franken-Garten rührt daher, dass die Kosten für die Konzeptideen in Abhängigkeit zur Grundstücksgrösse stehen und zwei Franken pro Quadratmeter betragen (zuzüglich Grundpauschale). Auch für den Gartenunterhalt kann der Kunde zwischen diversen Angeboten wie «Rasenpflege-Abo» oder «4-Jahreszeiten-Abo» aussuchen. Dabei ist die persönliche Beratung stets ein wichtiger Bestandteil.

Gartenkulturprojekte

Bei Olivier Zuber fliessen Hobby und Beruf zusammen. Auf regelmässigen Gartenreisen mit seiner Familie sammelt er rund um den Globus neue Eindrücke, die in sein Schaffen einfließen. Von seinen Reisen bringt der Pflanzenliebhaber auch immer spezielle Pflanzen mit nach Hause, die er hier auf ihre Eignung in unserem Klima testet. «Wichtige Stationen sind für mich nebst England, Frankreich, Spanien und Italien auch der Iran und Brasilien», verrät Zuber. Bereits während seines Studiums zum Landschaftsarchitekten vertiefte sich sein Verständnis für die Gartenkultur. Daraus entstand das Bedürfnis, diese in Graubünden zu fördern und sich für ein Gartenverständnis in der Bevölkerung zu engagieren.

Nach der Lancierung des Gartenfestivals Haldenstein, das er gemeinsam mit seiner Frau Maja Tobler und der Rosengruppe Graubünden auf die Beine gestellt hat, folgt dieses Jahr ein neues Projekt. Im Mai öffnet das Gartenatelier Domat/Ems seine Pforten. Das Jugendstilglashaus mit dazugehörigem Park dient als Plattform für den gartenkulturellen Austausch. Auf einer Fläche von 2600 m² soll eine inspirierende Plattform mit fachspezifischen Anlässen, Workshops und Vorträgen für Garteninteressierte entstehen. In seinem Be-



Pool und Kübelpflanzen schaffen mitten in Chur mediterrane Stimmung.



Die lang gezogene Pergola, begleitet von einem Wasserbecken, ist das Kernstück des Gartens, der in Zusammenarbeit mit Tobler Landschaftsarchitekten entstanden ist.

streben, die Gartenkultur zu fördern, ist Olivier Zuber auf verschiedenen Ebenen aktiv. In seinem Gartenkulturblog auf der Website www.aussenwelten.ch und auf dem Onlineportal der Zeitung «Südostschweiz» nimmt er regelmässig Themen rund um den Garten auf und gibt seine Gedanken dazu preis.